



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S. im Oberamtsbezirk 1 M 25 S. auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinpaltige Zeile ober deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 102. Welzheim, Samstag den 4. Juli 1891. 25. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen

Welzheim.
Ausstandswesen 1890/91 betr.
 Unter Bezugnahme auf den oberamtlichen Erlaß vom 28. Mai 1889 Amtsbl. Nr. 86 werden die Gemeindebehörden beauftragt, auf 20. Juli d. J. über die Vereinigung des Ausstandswesens bei sämtlichen öffentlichen Kassen zu berichten. Ueber die getroffenen Verfügungen ist urkundlicher Nachweis zu geben.
 Den 1. Juli 1891. **R. Oberamt: Kellnagel.**

Welzheim.
Die Maul- und Klauenseuche
 ist ausgebrochen in Pfahlbronn und erloschen in Enderbach, Gem.-Bezks. Pfahlbronn.
 Den 2. Juli 1891. **R. Oberamt: Buz, fiv. Amtmann, g. St.**

Bekanntmachung
betreffend den Umtausch der Schuldverschreibungen des gekündigten 4 1/2 prozentigen württembergischen Staatsanlehens vom 1. März 1879.
 Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des ständischen Ausschusses und des R. Finanzministeriums vom 25. Juni d. J. betreffend die Kündigung bezw. Umwandlung des 4 1/2 prozentigen württembergischen Staatsanlehens vom 1. März 1879 in ein 4 prozentiges Staatsanlehen (Staatsanzeiger Nr. 145), werden die Besitzer von Schuldverschreibungen des gekündigten Anlehens darauf hingewiesen, daß von dem **den Gläubigern eingeräumten Recht** zum Umtausch der gekündigten Schuldverschreibungen gegen Schuldverschreibungen des gleichen Nennwerts eines 4 prozentigen württembergischen Staatsanlehens zum Kurse von 101, d. h. gegen Aufzahlung von 1 M bei 100 M Nennwert **innerhalb der auf den 1. Juli 1891 bis 15. September 1891 festgesetzten Konversionsfrist** Gebrauch gemacht werden kann.
 Die Aufzahlung von 1 M erfolgt nicht bar, sondern durch

Abzug an dem auf den 1. März 1892 verfallenden Zinscoupon. Zur Erteilung von Auskunft über die näheren Bedingungen des Umtausches ist die unterzeichnete Anmeldestelle bereit, von welcher auch Formulare zu Anmeldeverzeichnissen unentgeltlich bezogen werden können.
 Lorch, den 1. Juli 1891. **R. Kameralamt: Grunsky.**

Bekanntmachung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Prüfungen im Hufbeschlag an den Lehrwerkstätten für Hufschmiede.
 Für Schmiede, welche die in Artikel 1 des Gesetzes vom 28. April 1885, betreffend das Hufbeschlaggewerbe, vorgeschriebene Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes erstehen wollen, finden an nachstehenden Lehrwerkstätten für Hufschmiede solche Prüfungen statt, und zwar
 in Hall am 3. und 4. August d. J.,
 " Heilbronn am 5. und event. 6. August d. J.,
 " Reutlingen am 31. Juli und 1. August d. J.,
 " Ulm am 10. und event. am 11. August d. J.
 Diejenigen Kandidaten, welche diese Prüfung erstehen wollen und sich nicht an den zur Zeit an den betreffenden Lehrwerkstätten im Gang befindlichen Lehrkursen beteiligen, haben ihr Gesuch um Zulassung zu einer der erwähnten Prüfungen bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, spätestens drei Wochen vor dem festgesetzten betreffenden Prüfungstermin vorchriftsmäßig einzureichen.
 Bedingung für die Zulassung ist der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedhandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedegelle, wobei die Zeit der Beschäftigung im Hufbeschlag besonders angegeben sein muß. Die urkundlichen Nachweise hierüber, d. h. die von den Ortsbehörden beglaubigten Zeugnisse der betreffenden Meister, sind mit dem Zulassungsgesuch vorzulegen.
 Stuttgart, den 25. Juni 1891.

In Vertretung:
 Schittenhelm.

Abonnements
 auf den
 „Bote vom Welzheimer Wald“
 werden fortwährend von
 der Post, den Postboten
 und den Austrägern ent-
 gegengenommen.
 Die Expedition.
Aus Stadt und Bezirk.
Amtliches. Die erledigte Gerichtsnotars-

stelle in Welzheim wurde uiterm 30. v. M. dem Amtsnotar Schönlén in Großheppach übertragen.
Welzheim, 1. Juli. Die lang entbehrte sommerliche Wärme macht sich jetzt mit aller Macht geltend. Heute haben wir den bis jetzt heißesten Tag des Jahres. Schon um 10 Uhr vormittags zeigte das Thermometer 39 Grad in der Sonne und 24 1/2 Grad R im Schatten.
Pfahlbronn, 30. Juni. Die 20 Jahre alte Tochter des Bärenbauers Knöddler im nahen Brech wurde auf der Wiese vom Hitzschlage betroffen und mußte bewußtlos nach Hause getragen werden. Nach mehreren Stunden kam sie jedoch wieder zum Bewußtsein. (R.-Z.)
Lorch, 1. Juli. Mit der Ausführung einer Ortschronik, in welche von Jahr zu Jahr die wichtigsten Vorkommnisse des Gemeinde-

lebens niedergeschrieben werden, wurde Oberlehrer Kirn hier betraut. Derselbe hat sich bereits seit eines Jahres aus hies. Lagerbüchern und sonstigen einschlägigem Material die verschiedensten Notizen gesammelt und wird ihm hierdurch die an sich nicht kleine Aufgabe wesentlich erleichtert. Von den nachkommenden Generationen wird gehofft, daß jede derselben die möglichste Sorgfalt verwenden, die Chronik in gleicher Weise jederzeit fortzuführen. Herr Regierungsrat Strobel aus Ellwangen war es, welcher bei einer Visitation hier den Wert von Gemeindechroniken hervorhob und dadurch die Anregung zur Inangriffnahme des Werkes gab. Vielleicht folgen weitere Gemeinden nach. (R.-Ztg.)
Lorch, 30. Juni. Gestern nachmittag wurde die hiesige Feuerwehr von 4 Uhr ab

durch den Bezirksfeuerlöschinspektor Kinkel aus Welzheim inspiziert. Die Uebungen fanden vor und am Schulhause statt. Obgleich der größte Teil der Mannschaft mitten in den Heuerntegeschäften stand, waren doch sämtliche Pflichtige erschienen. Ausnaheliegenden Gründen wäre jedoch zu wünschen, daß fernerhin solche Visitationen nicht mehr in die Tage der wichtigsten landwirtschaftlichen Geschäfte gelegt würden. — Ein Feuerwehrmann erlitt eine leichte Verletzung. (N.-Z.)

Bordersteincuberg, 30. Juni. Letzten Sonntag ließ Bauer Fritz von Gschwend ein Pferd im dortigen See zur Schwemme reiten. Plötzlich sank dasselbe an einer 3 m tiefen Stelle unter und ertrank. Der Reiter konnte sich ans Land retten; das tote Tier wurde mittelst Feuerhaken geländet. — In Pfahlbronn stürzte gestern ein beim Heuen beschäftigter Tagelöhner vom Hirschschlag getroffen tot zusammen.

Württemberg.

Stuttgart, 30. Juni. Gestern abend mißhandelte ein Mann — anscheinend ein Arbeiter — auf offener Straße bei dem Theater Wallenda seinen eigenen Sohn in so unbarmherziger Weise durch Hiebe auf die Knöchel u. s. w., daß ein Schutzmann den rohen Menschen sofort verhaftete und abführte.

Stuttgart, 1. Juli. Ihre Maj. die Königin ist heute vormittags von Cannstatt aus zu dauerndem Sommeraufenthalt nach Friedrichshafen abgereist. Se. Maj. der König begiebt sich heute nachmittags von Bebenhausen über Konstanz ebendahin. Die Berichte über das Befinden des Königs lauten recht erfreulich.

Stuttgart, 1. Juli. Als Fräulein Dietrich nach der gestrigen Abschiedsvorstellung im Hoftheater in den Wagen stieg, spannte eine Anzahl junger Männer die Pferde desselben aus und zog den Wagen mit der Gefeierten bis zu ihrer Wohnung in der Kronenstraße. Hier wurde das Abschiedslied aus dem Trompeter von Säffingen gesungen und die Scheidende mußte sich mehrmals am Fenster zeigen.

Sträßdorf, 1. Juli. Gestern abend ist ein Knecht hier beim Einführen von Klee verunglückt. Als nämlich die Pferde scheuten, sprang derselbe vom Wagen, wobei er den Fuß gebrochen hat.

Malen, 1. Juli. Wie die „Kocherztg.“ meldet, wurde in Adelmansfelden ein Wilderer nebst seiner Tochter verhaftet. Auch eine Person in Wasseralfingen wurde wegen Beihilfe zur Wildddieberei festgenommen.

Widdern, 30. Juni. Heute vormittag ließ der 67jährige Bauer Birkert von hier einen Wagen Heu führen. Auf dem Heimweg blieb der Wagen unter einem Baum hängen und als er nicht mehr gehen wollte, ließ man den Wagen etwas zurücklaufen. Derselbe lief jedoch auf einen Stein, bekam das Uebergewicht und fiel auf Birkert, welcher außer 4—5 Rippenbrüchen noch solch' schwere innerliche Verletzungen erlitt, daß er heute mittag gestorben ist.

Ludwigsburg, 30. Juni. Heute vormittag brach in Ohweil abermals ein Brand aus, dem die Scheune des Bauern Gottlieb Ohwald zum Opfer fiel. Die Feuerwehre daselbst, nachdrücklich unterstützt durch eine gerade aus dem Schießthal heimkehrende Abteilung Infanterie, rettete mit außerordentlicher Kraftanstrengung das dicht an die Scheune gebaute Wohnhaus, welches nur wenig Schaden erlitt. Der Abgebrannte ist versichert. Ob Selbstentzündung von neuem Heu oder Brandstiftung vorliegt, ist nicht mit Bestimmtheit anzugeben.

Ellwangen, 30. Juni. Das Schwurgericht sprach in der Strafsache gegen den Schullehrer Anton Wiest von Horn, Gem. Göggingen, D.-A. Gmünd, wegen Urkundensäuschung u. a. B. denselben schuldig und verurteilte ihn zu 7

Wochen Gefängnis.

Künzelsau, 29. Juni. In Schloß Stetten wurde Fräulein v. Stetten von einem zur Tränke getriebenen Rind zu Boden geworfen und erlitt dabei eine Gehirnerschütterung, der sie nach einigen Stunden erlegen ist.

Birlach, 1. Juli. Die Heuernte hat mehrere Unglücksfälle gebracht. Während gestern der Straßenwart J. durch einen Fall vom Heuwagen sich einige Rippenbrüche zugezogen, wurde heute der Dienstknecht des Stützungspfleger St. durch Ausschlagen des Pferdes so schwer im Gesicht verletzt, daß der herbeigerufene Arzt die Ueberführung des Verunglückten ins Spital nach Stuttgart anordnen mußte.

Reinaubach, 1. Juli. Gestern vormittag nahmen hiesige Eltern ein dreijähriges Kind auf den Wagen zum Ackerholen aufs Feld. Auf dem Heimwege fiel das Kind so unglücklich vom Wagen, daß über den Kopf desselben ein Rad ging, was den Tod sofort zur Folge hatte.

Ulm, 1. Juli. Die hies. Strafkammer verurteilte gestern abend den Handelsmann Moses Nathan von Laupheim wegen Kapitalsteuervergähmung zur Zahlung von 25 164 M. an den Staat und von 5585 M. an die Amtskörperschaft und die Gemeinde Laupheim. Der Strafbescheid des kgl. Steuerkollegiums hatte auf 42 705 M. gelautet.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. Juni. Der bei einer Besteigung des Pilatus wahrscheinlich verunglückte, seit mehreren Tagen vermißte Berliner, der erst als ein Dr. Kalkmaier bezeichnet wurde, ist wie sich jetzt herausstellte, der in politischen Kreisen bekannte Dr. v. Kalkstein, freisinniger Schriftsteller und politischer Redner und seit den letzten Reichstagswahlen freisinniger Kandidat in einem hessischen Wahlkreis.

— Aus Hamburg wird berichtet, daß dort ein Spekulant 11 000 Wispel zu 225 M. pro Wispel mit der Verpflichtung verkaufte, während des Juni und Juli hiervon nichts nach Berlin zu verkaufen, damit die dortigen hohen Preise nicht erdrückt würden.

— Ueber den Spielplan der projektierten Afrika Lotterie berichten mehrere Blätter: Es sollen nach dem vorläufigen Plan 400 000 Lose mit Einteilung in ganze, halbe, Viertel- und Achtellose ausgegeben werden. Der Preis des ganzen Loses ist 20 M. Der Hauptgewinn beträgt 600 000 M. Die Ziehung erfolgt unter Leitung von seitens der Regierung ernannten Kommissarien. Die Zeichnungen auf die Lose finden in Berlin bei einer Reihe erster Bankfirmen, sowie gleichzeitig in anderen Städten statt.

Breuen, 30. Juni. Im reißenden Hochwasser der Weser zerschellte soeben ein Fährboot am Tonnenzeichen. Etwa zehn von der Arbeit zurückkehrende Personen ertranken, indem sie im Kampfe um Rettung einander in die Tiefe zogen.

Augsburg, 28. Juni. Ein schreckliches Unglück ereignete sich vorgestern auf dem hiesigen Bahnhofplatz. Eine Familie, bestehend aus Großmutter, Mutter und Kind, war zum Besuche von Verwandten mit der Bahn angekommen. Als die Drei über den Platz schritten, fuhr plötzlich ein Hotelomnibus zwischen sie hinein, riß die Großmutter und das Kind unter die Räder, die dem letzteren über den Kopf gingen und, diesen zermalmend, es sofort töteten, während die Alte schwer verletzt ins Krankenhaus verbracht werden mußte. Die Schuld trifft den Kutscher, der den Uebergang für Fußgänger wider die polizeiliche Vorschrift im schnellsten Tempo überfuhr und auch die

Drei erst anrief, als es zu spät war. — Bei einem gestern abend stattgefundenen Gewitter-Orkan wurde durch einen stürzenden Baum ein Bankier Namens Wolf aus Frankfurt am Main getötet und dem Schwiegerjohnne des hiesigen Fabrikanten Landauer das Bein zerschmettert.

Ausland.

Wien, 1. Juli. Die hiesigen Blätter begrüßen mit großer Genugthuung die Verlängerung des Dreibundes.

— Kaiser Franz Josef ist sehr befriedigt von den Flottenmanövern im adriatischen Meer zurückgekehrt. In einem Befehle an die Flotte, datiert Pola, den 28. v. M., erkennt der Kaiser mit besonderer Befriedigung an, daß er die bei den Uebungen verwendeten Schiffe und Torpedoboote in ihrer Haltung und der Leistungsfähigkeit ihrer Stäbe und Mannschaften in vorzüglicher Befassung gefunden habe. Die correcte Durchführung sowie die lehrreiche Leitung aller Manöver lassen den Kaiser an dem einst im Kampfe glänzend bewährten Vertrauen in die Kriegsmarine zuversichtlich festhalten. Schließlich spricht der Kaiser der gesamten Kriegsmarine für ihre hingebungsvolle Berufstreue seine vollsten Dank und seine besondere Anerkennung aus.

Wien, 2. Juli. Der Beginn der deutsch-österreichisch-italienischen Handelsvertragsverhandlungen ist, vermutlich mit Rücksicht auf den noch nicht erfolgten Abschluß der Verhandlungen mit der Schweiz verschoben worden.

Kopenhagen, 29. Juni. Der Fabrikant Philipsen, welcher seiner Zeit einen schencklichen Raubmord an einem hiesigen Intendanten in seinem Komptoir verübte und später die Leiche in eine Tonne verpackt nach Amerika schickte, wurde heute durch den höchsten Gerichtshof zum Tode durch Enthauptung verurteilt. Der Richter schlug jedoch dem König eine Milderung der Strafe in lebenslängliches Gefängnis vor.

Amsterdam, 30. Juni. Trotz polizeilichem Verbot hielten gestern abend abermals 4000 Sozialisten eine Protestversammlung ab gegen den Besuch des deutschen Kaisers. Am abend durchzog eine Bande die Stadt, Beleidigungen gegen den Kaiser ausstoßend.

Amsterdam, 1. Juli. Die Morgenblätter begrüßen die bevorstehende Ankunft des deutschen Kaiserpaars mit sympathischen Leitartikeln und Festgedichten. In den Schaufenstern sind die Bilder des Kaiserpaars ausgestellt, neben der holländischen Tricolore weht auf öffentlichen Gebäuden und vielen Privathäusern die deutsche Reichsflagge. Zahlreiche Fremde sind hier eingetroffen.

Zinniden, 1. Juli. Die kaiserliche Yacht „Hohenzollern“ ist heute früh um 9 Uhr in Sicht gekommen, die Fahrt wurde durch Nebel verzögert, aus dem gleichen Grunde konnte das niederländische Geschwader zur Begegnung mit dem Kaiser erst gegen 7 Uhr auslaufen.

Zinniden, 1. Juli. Das deutsche Kaiserpaar ist um 10 Uhr 35 Min. an Bord des „Hohenzollern“ in Begleitung des holländischen Geschwaders im Hafen eingetroffen.

Amsterdam, 1. Juli. Große Vorbereitungen sind für den Empfang des Kaisers getroffen. Die Garnison ist durch Infanterie und Kavallerie verstärkt. Zur Verhinderung von sozialistischen Demonstrationen versehen Zivilpolizisten den Sicherheitsdienst auf allen Straßen, welche der Kaiserzug passiert.

Petersburg, 28. Juni. Während die Bauern des europäischen Rußlands nach Sibirien wandern, übersiedeln die sibirischen Bauern wiederum in die mittelasiatischen Teile des Reiches. Der Grund für diese seltsame Erscheinung wird in einem Provinzialblatte geschildert: „Es ist die Angst vor den Sträflingen,

welche die Bauern ausfingen, deren Häuser niederbrennen, kurzum, Furcht und Schrecken verbreiten. Die „Fressbeutel“ machen ganze Dörfer arm und die ratlosen Bauern wandern deshalb aus.“

Petersburg, 30. Juni. Der Stadthauptmann verordnete, um dem unberechtigten Aufenthalt von Juden in der Residenz vorzubeugen, die Streichung der jüdischen die Stadt verlassenden Handwerker aus den Kunstlisten, sowie Abfertigung der Angehörigen an die Orte ihrer Seßhaftigkeit.

St. Petersburg, 1. Juli. „Nowoje Wremja“ sagt, der Besuch des Königs von Serbien in St. Petersburg werde bald erfolgen. Es stehe ihm ein großartiger Empfang bevor.

Brüssel, 1. Juli. Das Gerücht erhält sich, Kaiser Wilhelm werde auf der Rückreise von England zwei Tage hier verweilen.

Basel, 27. Juni. Der in Binningen erscheinende „Basellandschaftliche Volksfreund“ brachte letzte Woche eine recht merkwürdige „Jagdgeschichte“. In Rheinfelden habe ein badender Herr, ruhig auf dem Rücken schwimmend sich Stromabwärts treiben lassen. In habe ein Raubvogel für einen vom Flusse fortgeschwemmten Leichnam gehalten und sei auf diese scheinbare „Wasserleiche“ hinabgestoßen, aber an den Urechten gekommen. Der befragte Schwimmer habe nämlich den Raubvogel fest gepackt und so lange unter Wasser gehalten, bis derselbe tot gewesen sei. Wenn diese Geschichte nicht Jägerlatein ist, so verdient sie in der That, im Gedächtnis anbehalten zu bleiben. Denn daß einer aus dem Bad im Fluß nicht etwa mit einem gefangenen Fisch, sondern mit einem gefangenen Raubvogel ans Land steigt, dürfte noch selten dagewesen sein. Nach dem „B. Volksfreund“ sei der Raubvogel ein Weib gewesen; auch Fischadler sind übrigens in jener Gegend nicht selten.

London, 29. Juni. Der Prinz von Wales reist am Samstag nach Port Victoria, um das Kaiserpaar zu empfangen und bis Windsor zu begleiten. Die Ankunft in Windsor erfolgt um 4 Uhr nachmittags. Von der Themsemündung bis Port Victoria geben vier Torpedoschiffe das Ehrengeleite.

London, 29. Juni. Der Ausstand der Kornauslager in Dublin ist im Wachsen begriffen. Die Stadt ist von Brotmangel bedroht, zumal die Bäckergehilfen und Bahnarbeiter sich den Streikenden angeschlossen haben und den Korntransport verhindern.

Konstantinopel, 1. Juli. Es verlautet, die Pforte werde demnächst die Vereinigung Ostrumeliens mit Bulgarien dekretieren, und den Prinzen Ferdinand als legitimen Herrscher Bulgariens anerkennen. Diesbezügliche Verhandlungen hätten bereits zwischen der Pforte und Vertretern der Großmächte stattgefunden.

Chicago, 29. Juni. Die Importeure von Gutmaterialien haben an die Regierung die Forderung gestellt, ihnen zuviel erhobene Zollgebühren zurückzuerstatten. Das Schabamt soll, wie es heißt, zur Rückzahlung von fünf Millionen Dollars zuviel erhobener Zollgebühren gewillt sein.

Newyork, 29. Juni. Der Dampfer „Adirondack“, welcher aus Haiti hier eingetroffen ist, bringt die Meldung mit, der Kapitän des französischen Kreuzers, welcher im Hafen von Port-au-Prince liegt, habe vom Präsidenten Hippolyte 350 000 Dollars gefordert als Buße für die Ermordung des französischen Kaufmanns Rigaud.

Newyork, 2. Juli. Hier zirkulierenden Meldungen aus Iquique (Chile) zufolge finden unangeseht heftige Kämpfe zwischen Quasco und Coquimbo statt. Details fehlen.

San Francisco, 29. Juni. Eine Reihe stärkerer Erderschütterungen, die von unter-

irdischem Getöse begleitet waren, wurden heute Morgen in San Jose (Californien) verspürt. Der erste Stoß verursachte ein Schwanken des 240 Fuß hohen Leuchtturmes, wodurch eine Panik unter den Einwohnern Platz griff. Ein im Bau begriffenes Gebäude stürzte ein, mehrere andere gerieten in Schwankungen.

Buenos-Aires, 30. Juni. In Santiago del Estero ist eine Revolution ausgebrochen. Der Gouverneur wurde verhaftet und nahm seine Entlassung. Kein Menschenopfer ist vorgekommen.

Verschiedenes.

— (Großer Sieg!) Aus Hamburg meldet ein Telegramm Folgendes: In dem Ringkampf des Meisters von Deutschland Karl Abs mit dem Meister Amerikas Tom Canon, der infolge der von Seiten des letzteren ergangenen Herausforderung im Etablissement „Vellalliance“ vor Tausenden von Zuschauern stattfand, wurde dem deutschen Ringkämpfer Karl Abs nach halbstündigem Ringen der Sieg zugesprochen. Der Einsatz betrug je fünfhundert Mark.

— (Etwas Nettes.) Der Obmann der Wiener Rauchfangkehrer-Gehilfen, Gustav Westendorfer, gelangte in den Besitz folgenden amtlichen Schriftstückes, welches Eigentum des Bezirks-Rauchfangkehrermeisters Karl Wachauer in Fünfkirchen und an diesen vom 12. Juni 1889 datiert ist: „Gehrier Herr Wachauer! Am 6. Juni war Ihr Geselle in unserem Dorfe fegen, und bei dieser Gelegenheit hatte sich ein kleines Mädchen vor seiner schwarzen Gestalt so erschreckt, daß es in Krämpfe fiel. Sie werden hiemit aufgefordert, von dem betreffenden Gesellen ein wenig Kopfsaar, sowie ein Stückchen von seinem Hemd so schnell als möglich uns einzusenden, damit wir mit diesen Sachen das Mädchen räuchern und vom Tode retten können.“ Szabolcs, Komitat Saranya, am 12. Juni 1889. Georg Esontta, Gemeindevorstand.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 29. Juni. (Landesproduktensbörse.) In der vorigen Woche hat sich endlich die längst erhoffte sommerliche Witterung eingestellt und ist infolgedessen die Heuernte in vollem Gang. Das Geschäft in Brotsfrüchten ist bei fast unveränderten Störungen auf dem Weltmarkte ein sehr flaues geworden, wogegen sich die Ernte-Ansichten im Allgemeinen gebessert haben. Die süddeutschen Märkte hatten wegen der Heuernte kleine Zufuhren, weshalb die Preise mitunter etwas gestiegen sind. Die heutige Börse verlief sehr ruhig, Geschäft schwach. Wir notieren per 100 Kg. Weizen bayr. Mk. 24.75, Kernen Mk. 25.25, Hafer Mk. 16.25.

Wehlpreise.

pro 100 Kilogr. inkl. Sack bei Wagenladung.

Suppengries	Mk. 39.00—00.00
Wehl Nr. 0	Mk. 38.00—39.00
„ „ 1	„ 36.00—37.00
„ „ 2	„ 34.50—35.50
„ „ 3	„ 32.00—32.50
„ „ 4	„ 27.50—28.50

Kleie mit Sack 10 Mk. 80 Pfg. pr. 100 Kg. je nach Qualität.

Havensburg, 29. Juni. Korn Mk. 11.87, Neuforn Mk. 0.—, Weizen Mk. —.—, Roggen Mk. 0.—, Gerste Mk. 0.—, Haber Mk. 7.42, Kleesamen Mk. —.—, Esper Mk. —.—, Wicken Mk. 0.—, Hanfsamen Mk. —.—, Gesamt-Berk. 538, zusammen Mk. 5716.90.

Neueste Nachrichten.

Gresfeld, 2. Juli. Ein heftiger Wirbelsturm rief die Festhalle und die Buden für das rheinische Bundeschießen ein. Zwischen Bierfen

und Dülken stürzten ca. 50 Häuser ein. Mehrere Personen wurden getötet und viele verletzt.

Amsterdam, 2. Juli. Bei der Galatafel beantwortete der Kaiser den Toast der Königin-Regentin, indem er für den herzlichsten Empfang dankte und seine Freundschaft für Holland betonte. Abends 9 Uhr fand Zapfenstreich statt, der einen glänzenden Verlauf nahm. Das „Heil dir im Siegerkranz“ und das niederländische „Wilhelmlied“ sowie der Choral wurden entblößten Hauptes von der Volksmenge angehört. Die Majestäten auf dem Balkon wurden stürmisch begrüßt; nach jeder Picee erfolgten brauende Hochrufe.

Sofia, 2. Juli. Die Polizei beschlagnahmte von Emigranten ausgehende Proklamationen revolutionären Inhalts. Auch Verhaftungen sind vorgenommen worden.

An unsere Frauen und Mütter.

Die Gesundheit der Frau ist auch das Fundament ihrer Schönheit. Sie giebt die schönen symmetrisch geordneten Linien und vollen Formen, das frische, blühende Aussehen, welches selbst unregelmäßigen Gesichtszügen einen unverkennbaren Reiz gewährt. Schönheit ohne Gesundheit ist nicht denkbar. Darum sollte das weibliche Geschlecht vor allem dafür Sorge tragen, die Gesundheit zu erhalten.

Leider hat die Frau vieles durchzumachen, wodurch ihre Gesundheit zerstört und ihre Konstitution so angegriffen wird, daß sie oft einer durchaus gründlichen Kur zur Wiederherstellung bedarf.

Die medizinischen Autoritäten lehren daß funktionelle Krankheit der Unterleibsorgane der Frauen und viele, wenn nicht alle organischen Krankheiten würden schwanden wenn die Nieren und die Leber fortwährend in vollständig gesunden Zustande wären. Es ist nutzlos Frauenkrankheit gründlich kuriren zu wollen, wenn nicht erst die Grundursachen derselben beseitigt werden.

Warner's Safe Cure, indem es die gesunde Thätigkeit der Leber und Nieren wieder herstellt, neutralisirt die Säuren, die Ursache der Entzündung entfernt die giftigen Säfte, aus welchen Geschwüre, Krebse und Abscesse entstehen.

Daß Warner's Safe Cure ein nicht hoch genug zu schätzendes Heilmittel für Frauen ist, beweisen nachstehende Atteste. August Siegmund, Rumbek b. Jöhlen schreibt: Meine Frau, welche seit 13 Jahren an einer zeitweise auftretenden Geisteschwäche, Ohnmacht und Krämpfen litt, ist nach Gebrauch von 4 Flaschen Warner's Safe Cure vollständig genesen.

Sie hat seit den 13 Jahren bei 4 Ärzten Hülfe gesucht, aber nicht gefunden. Viele Personen hiesiger Gegend, welche die Krankheit meiner Frau kannten und sie nach dem kurzen Gebrauch Ihrer Warner's Safe Cure geheilt sahen, sind hierdurch aufmerksam gemacht worden und haben für ähnliche Kranke Warner's Safe Cure kommen lassen und Hülfe gefunden.

Frau Amanda Wichels, Gothunstraße 10, Hamburg, schreibt: Ich war nahezu 3 Jahre leidend, hatte viele Aerzte konsultirt, ohne jedoch den gewünschten Erfolg zu erzielen. Auf Empfehlung hin und nahm ich Warner's Safe Cure und wurde durch dieses wunderbare Heilmittel von meinem Leiden vollständig befreit. Auch meine Tochter ist durch dieses Heilmittel von ihrer Bleichsucht und Blutarmut befreit worden.

Frau Molter, Neunkirchen, Bez. Trier, schreibt: Mein ganzes Leben verdanke ich Warner's Safe Cure.

In den bekannten Apotheken à Mk. 4 die Flasche zu haben. Haupt-Depots: Hirsch-Apothek in Stuttgart und Schwänen-Apothek in Eßlingen.

Krieger-Verein Welzheim.



Der Krieger-Verein von Hall wird am kommenden Sonntag in größerer Anzahl dem hiesigen Kriegerverein einen Besuch abstatten. Die Vereinskameraden mit Familie werden diesen Besuch durch zahlreiches und pünktliches Erscheinen mittags 1 Uhr im „Lamm“ zu ehren wissen. Nach der Begrüßung gefellige Unterhaltung unter Mitwirkung der Vereinsmusik im Lamm. Später Abstecher in den Bärengarten.

Der Ausschuß.

Spazier- Stöcke,
Regen- Schirme
in hübscher Auswahl

zu sehr billigen Preisen bei

Albert Zweigle.

Welzheim.

Mein Lager in
Normal-Hemden & Unterhosen
für Sommer,
Badhosen, farbigen Hemden,
Kragen und Kravatten, Hosenträger u.
bringe in empfehlende Erinnerung.

Albert Zweigle.

Ausverkauf

einer Partie

Unterröcke
sowie Kleiderstoffe

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen bei
Heinr. Aug. Bilfinger.

Albert Böhringer, Murrhardt,
empfehl:

Kleineisenwaren, als:

Schloß & Beschläge, Drahtstifte, Gips- & Latten-Draht, alle Sorten Farben, sowohl trocken als in Öl abgerieben, bestes abgelagertes Leinöl, Serpentinöl & Firnisse, feinsten und denaturierten Weingeist,

Goldleisten,

alles in guten Qualitäten und zu äußerst billigen Preisen.

Murrhardt.

Beste Friedrichsthaler Sensen,

schon gedängelt

sowie ächte Mailänder Weksteine

empfehl zu ganz besonders billigen Preisen

Albert Böhringer.

Welzheim.

Universal-Putz-Pasta-Seife & Pommade
zum Reinigen und Polieren von Metall aller Art,
Spiegeln und Fenstern empfiehlt

Carl Munz.

**Damen-, Arbeits- und
Staubtuchkörbchen**

empfehl billigt

Albert Zweigle.

**Guten saftigen Schweizerkäse,
reifen Backsteinkäse & Kräuterkäse**
empfehl billigt

H. Hohly.

Gefunden wurde auf dem
Biehmarkt Platz
eine Uhr.

Der rechtmäßige Eigentümer kann dieselbe **innerhalb 8 Tagen**, von dem Erscheinen dieses Blattes an gerechnet, gegen Ersatz der Einrückungskosten sowie Finderlohn bei der Expedition dieses Blattes abholen.

Welzheim.

Am Samstag den 4. Juli
abends 8 Uhr

verkauft der Unterzeichnete seine sämtlichen Güter im Gasthaus zum „Engel“, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Christian Simon.

Ca. 4000

Dachplatten

verkauft

Jos. Mayer.

Seit 16 Jahren bestens bewährt.
Oberstabsarzt und Phisikus
Dr. G. Schmidt's

Gehör-Öl

heilt schnell und gründlich temporäre Taubheit, Ohrefluß, Ohrenstechen, selbst in den ältesten und hartnäckigsten Fällen. Das lästige Ohrensausen, sowie leichte Schwerhörigkeit sofort beseitigt, wie taufend Originalatteste beweisen. — Preis per Flasche mit Gebrauchsanweisung 3 Mark 50 Pfennig. Nur echt mit Schutzmarke. Hauptdepot in Schw.-Gmünd bei Apoth. Müller, Obere Apotheke.

Borberhundsberg.

Schöne



**Milch
Schweine**

hat zu verkaufen.
Georg Knödler.

Burgholz.



Unterzeichneter hat schöne
**Milch-
Schweine**

zu verkaufen.

Stecher.

Welzheim.

Eine tüchtige

Magd

für Haus- und Feldgeschäft wird bei hohem Lohn sofort oder bis Jakobi gesucht.

Näheres bei der Redaktion.

Billigen

Backsteinkäs

das Pfund 30 Pfennig sowie bessere Qualitäten empfiehlt
Heinr. Aug. Bilfinger.

Welzheim.

Den Grasertrag

von 1/2 Morgen am Ebnweg und seinem Baumader am Kirchhof hat noch zu verkaufen

Carl Munz.

Welzheim.

Ein freundliches

Logis

hat bis Jakobi zu vermieten.

Karl Hinderer.



Die zur Bereitung eines kräftigen u. gesunden

Haustrunks

nöthigen Substanzen liefert ohne Zucker franco f. Deutschland zu Mk. 3.25, für die Schweiz franco zu frs. 3.85

vollständig ausreichend zu 150 Liter

Apotheker Hartmann,
Stekborn und Hemmehofen
(Schweiz)

Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse gratis und franco zu Diensten.

Man achte auf die Schutzmarke!
Zu haben in Welzheim: Ap.-th. Bilfinger, in S. Herndorf: Condit. Moser

Plüß-Staufers farb-
loser
Universal Kitt, das Beste zum raschen und dauerhaften Kitten und Reimen aller zerbrochenen Gegenstände ist echt zu beziehen bei:
H. Aug. Bilfinger, Welzheim.